

Nr. 03/2020

Juni 2020

Inhalt

- **Unser Service**
- **EU-Recht aktuell**
 - Habitatrichtlinie schützt Tierarten auch in Siedlungsgebieten
 - Prüfung weiterer Klauseln in Verbraucherträgen
- **Fördermittelratgeber**
 - Unterstützung für Behörden zur Förderung der Energiewende
 - LIFE – Antragsfristen verlängert
 - Deutsch-Französischer Bürgerfonds
 - Kommunen innovativ
 - Förderung finanzschwacher Kommunen bei EU-Projekten
 - Investitionsprogramm für Kultureinrichtungen
 - Regionaler Ko-Finanzierungsfonds
- **Nachrichten und Termine**
 - EU-Gesundheitspreis 2020
 - Konsultation zur Umsetzung der Säule europäischer Rechte
 - Kommission holt Meinungen zu Gebäuderenovierung ein
 - Konsultation zur Festlegung eines EU-Green-Bond-Standards
 - Anpassung an den Klimawandel – EU-Strategie
 - Wettbewerb: Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt
 - ESF/EFRE-Förderung: Verlängerung möglich

Unser Service in Zeiten von Corona

Das Corona Virus beeinflusst nach wie vor und auch in Zukunft unser tägliches Leben. Täglich aktualisierte Verordnungen, Video- und Telefonkonferenzen bestimmen unseren wie auch den Alltag vieler Kolleginnen und Kollegen.

So wurden die **Antragsfristen für 2020** für laufende Förderaufträge verlängert, nahezu alle auf EU-, Bundes- und Landesebene verfügbaren Mittel werden im Kampf gegen die Pandemie gebündelt.

Unter dem Stichwort **Corona und Europa** haben wir auf unserer Website **hier** zahlreiche aktuelle Informationen, Auswirkungen auf einzelne Förderprogramme bis hin zu „**best practice**“ - **Beispielen** für Sie zusammengestellt.

Bis vorerst zum **31. August 2020** können wir weiterhin keine Veranstaltungen mit persönlicher Präsenz durchführen. Wir arbeiten an virtuellen Lösungen, um geplante Veranstaltungen umzusetzen und Sie zur neuesten EU-Rechtsprechung, aktuellen Themen und Entwicklungen in Hinblick auf die verschiedenen Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes Niedersachsen zu informieren und zu beraten.

Darüber hinaus können Sie uns selbstverständlich per Telefon oder per Email erreichen, von persönlichen Besuchen der Stabsstelle bitten wir vorerst noch abzusehen. Bleiben Sie bis gesund!

EU-Recht aktuell

Schutzwirkung von in der Habitatrichtlinie geschützten Tierarten auch in Siedlungsgebieten

In seinem Urteil in der Rs. C-88/19 vom 11.6.2020 hat der EuGH entschieden, dass der in der Habitatrichtlinie vorgesehene strenge Schutz bestimmter geschützter Tierarten sich auch auf Exemplare erstreckt, die ihren natürlichen Lebensraum verlassen und in menschlichen Siedlungsgebieten auftauchen. Im konkreten Fall ging es um einen Wolf, der ohne Genehmigung in einer Ortschaft in Rumänien gefangen wurde. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Gerichte müssen bei einem Rechtsstreit weitere Klauseln des strittigen Verbrauchervertrages prüfen

Der EuGH hat seine verbraucherfreundliche Rechtsprechung fortgeführt. In einem Urteil in der Rechtsache C-511/17 stellt er fest, dass das Gericht, bei dem ein Verbraucher die Missbräuchlichkeit bestimmter Klauseln in einem mit einem Gewerbetreibenden geschlossenen Vertrag geltend macht, verpflichtet ist, von Amts wegen die etwaige Missbräuchlichkeit anderer Klauseln die mit dem Rechtsstreit zusammenhängen, die der Verbraucher nicht angefochten hat, zu prüfen. Ergänzende Informationen sind **hier** zu finden.

Fördermittelratgeber

EU-Förderung

Unterstützung für Behörden im Rahmen von Horizont 2020 zur Förderung der Energiewende

Mit einem besonderen Förderprogramm zur Unterstützung der Energiewende in Kommunen, das an das **HORIZONT 2020**

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Programm angedockt werden soll, möchte die EU Kommission die Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie vorantreiben.

Als besonders förderungswürdig gelten dabei Aktivitäten zur **Verbesserung von Entscheidungsprozessen und zur Einbindung der Öffentlichkeit**. Darüber hinaus sollten die Aktivitäten eine Strategie zur Replikation der Ergebnisse in ganz Europa und eine solide Überwachung der Auswirkungen umfassen. Die konkreten Maßnahmen sollen folgenden **Ziele** unterstützen:

- **Verbesserung der Entscheidungsprozesse** regionaler und lokaler Behörden, um eine höhere Qualität, Kohärenz und Konsistenz der Energieeffizienzmaßnahmen zu erreichen,
- eine **gemeinsame Anwendung der Energieeffizienzmaßnahmen** zwischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, um durch verbesserte Überwachungs- und Überprüfungssysteme eine **effizientere Nutzung der öffentlichen Ausgaben** zu erreichen,
- **Unterstützung der Behörden bei der Entwicklung politischer Szenarien und Übergangspläne**, die den Weg zu den europäischen langfristigen Zielen für 2050 klar umreißen und die laufende Umsetzung von Aktionsplänen für nachhaltige Energie (SEAP) oder für nachhaltige Energie und Klimaschutz (SECAP) sicherstellen,
- eine **enge Verknüpfung mit der Initiative des Covenant of Mayors** herstellen,
- innovative Wege zur **Einbindung der Zivilgesellschaft** für die Energiewende ermöglichen,
- **innovative Programme zum Kapazitätsaufbau** für Städte und / oder Regionen bereitstellen, um ihre **Kapazitäten zur Förderung der nachhaltigen Energiewende** in ihren jeweiligen Gebieten zu **verbessern**,
- eine **nachhaltige Verbesserung der Qualifikationsbasis der Behörden**, die an ihre Bedürfnisse und Herausforderungen angepasst ist und die Verbreitung des Lernens innerhalb der teilnehmenden Organisationen und darüber hinaus unterstützen und fördern.

Um diese anspruchsvollen Ziele zu verwirklichen, geht die EU-Kommission von einem **Mindestfördervolumen** von **1 -1,5 Mio. €** aus. Die **Antragsfrist** endet am **10. September 2020**, weitere Informationen zum Förderaufruf finden Sie **hier**.

LIFE – Antragsfristen verlängert

Im April wurden in den beiden Kategorien **Umwelt** und **Klima** des **LIFE-Programms** für verschiedene Teilprogramme Förderaufrufe veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat die EU-Kommission die Antragsfristen innerhalb der Teilbereiche um jeweils einen Monat verlängert:

in der **Kategorie Umwelt** für den Bereich

- **Umwelt- und Ressourceneffizienz: 14. Juli 2020**
- **Natur und Biodiversität: 16. Juli 2020**
- **Verwaltungspraxis, Information: 16. Juli 2020**

In der **Kategorie Klima** für den Bereich

- **Minderung des Klimawandels: 06. Oktober 2020**
- **Anpassung an Klimawandel: 06. Oktober 2020**
- **Verwaltungspraxis, Information: 06. Oktober 2020**

Einzelheiten zu weiteren Teilprogrammen und Fristen finden Sie **hier**.

Deutsch-Französischer Bürgerfonds

Mitte April ist der Deutsch-Französische Bürgerfonds zur Förderung und Unterstützung von Bürgerinitiativen und Städtepartnerschaften mit einem **Fördervolumen** von **2,4 Mio. €** gestartet. Mit dem Bürgerfonds werden Projekte gefördert, die den **Austausch** zwischen Bürgerinnen und Bürgern aus Deutschland und Frankreich

- **anregen, erneuern** oder **vertiefen**,
- die **Demokratie** in Deutschland und Frankreich **stärken** sowie
- die **europäische Verständigung** und **Vielfalt** fördern.

Projektvorschläge aus dem ländlichen Raum oder strukturschwachen Gebieten werden ausdrücklich begrüßt. Besondere Berücksichtigung erfahren Projekte, die

- **Umweltfragen**,
- **Gleichstellung der Geschlechter** oder
- **Diversität der Teilnehmenden**

berücksichtigen.

Die Antragsbewilligung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems, welches die Berücksichtigung von insgesamt **11 Förderkriterien** bewertet, u.a.

- Bürgernähe / Zugänglichkeit
- Wirkungsgrad / zu erreichende Personen
- Deutsch-französische Relevanz Vernetzung
- Interkulturelles Lernen
- Sichtbarkeit
- Innovation
- umweltfreundliche Ausgestaltung des Projekts.

Je besser die Förderkriterien erfüllt sind, desto höher fällt die Fördersumme aus, die von unter **5.000 €** bis zu **50.000 €** reichen kann. Es werden projektbezogene Kosten für **Reise, Aufenthalt, Organisation, Material, Fortbildungen und Honorare** gefördert, die bis zu **80 %** der Kosten bezuschusst werden können.

Antragsberechtigt sind: gemeinnützige und (Städte-)Partnerschaftsvereine, Gebietskörperschaften (Städte, Gemeinden, Landkreise); wissenschaftliche Institute; (Aus-)Bildungszentren;

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Sozialunternehmen gGmbHs; Stiftungen; Bürgerinitiativen und informelle Gruppen (mit jeweils mind. drei Personen). Weitere **Informationen** zum Deutsch-Französischen Bürgerfonds finden Sie **hier**, die genauen **Förderrichtlinien hier**. Das **Onlineformular** für den Förderantrag können Sie **hier** herunterladen.

Bundesförderung

Kommunen innovativ

Im Rahmen der Fördermaßnahme „**Kommunen innovativ**“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Gesamtbudget in Höhe von **10 Mio. €** Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Kommunen und ihren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Ziel ist es, die **Daseinsvorsorge** in Verbindung mit einer **nachhaltigen Entwicklung** in Kommunen und Regionen zu stärken und zu **gleichwertigen Lebensverhältnissen** im ganzen Land beizutragen.

Förderfähige Projektvorschläge müssen daher darlegen, inwieweit sie zur Daseinsvorsorge und gleichzeitig z.B.

- zu mehr **Energie- oder Ressourceneffizienz**,
- einer **Stärkung der Kreislaufwirtschaft**,
- einer **Verbesserung des Klimaschutzes** oder
- einer **Minderung der Flächeninanspruchnahme**

beitragen.

Anwendungsorientierte **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben)**, die von **Kommunen** gemeinsam mit **wissenschaftlichen Einrichtungen** und gegebenenfalls in **Kooperation** mit **Wirtschaft** und/oder **zivilgesellschaftlichen Organisationen** durchgeführt werden, sollen insbesondere folgende **Themenbereiche** aufgreifen:

- **Planung und Management** von Angeboten der Daseinsvorsorge,
- neue **Finanzierungs-, Organisations- und Geschäftsmodelle** für die Sicherung und Entwicklung von Angeboten der Daseinsvorsorge,
- neue und **nachhaltige Wertschöpfungsmöglichkeiten** für strukturschwache Regionen durch innovative Ansätze in der Daseinsvorsorge,
- **Digitalisierung** und **Daseinsvorsorge** einschließlich des strategischen Umgangs mit **Onlinehandel** und **veränderten Logistikketten**,
- Neue Formen der Daseinsvorsorge für **digitale Lebens- und Arbeitswelten**,

- **Koproduktion und Kooperation** von Daseinsvorsorge in Netzwerken aus öffentlich, wirtschaftlich und zivilgesellschaftlich Tätigen,
- Engagement und Daseinsvorsorge einschließlich neuer Formen der **Bürgerbeteiligung und Bürgeraktivierung**,
- **nachhaltige Siedlungsentwicklung** zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch **kommunenübergreifende, regionale Konzepte** (auch Rückzug aus peripheren Siedlungsteilen und Einzellagen),
- neue Ansätze für Eigentums- und Nutzungsstrukturen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, z. B. **Stärkung genossenschaftlicher Eigentumskonzepte, Sharing-Modelle**,
- Untersuchung von **rechtlichen Regelungen** und **Standards** für Angebote der Daseinsvorsorge.

Im **zweistufigen** Antragsverfahren können zunächst Projekt-skizzen **bis zum 30. Juni 2020** über das Internetportal **easy online hier** eingereicht werden. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie **hier**, die Einzelheiten zu berechtigten **Zuwendungsempfängern**, den **Zuwendungsvoraussetzungen**, **Art, Höhe und Umfang der Zuwendung** finden Sie in der Bekanntmachung **hier**.

Landesförderung

Niedersächsisches Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen

In einem Flächenland wie Niedersachsen sind kleine Kultureinrichtungen für die Regionalentwicklung von besonderer Bedeutung, da sie wichtiger Bestandteil eines attraktiven Lebens- und Wohnumfelds sind und als Orte der Begegnung einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft und die Vielfalt des kulturellen Lebens leisten.

Das **Nds. Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen** zielt darauf ab,

- **notwendige Anschaffungen** zu ermöglichen,
- **bauliche und technische Infrastruktur** so **weiterzuentwickeln**, dass ein
- **attraktives und zeitgemäßes Kulturangebot** vorgehalten werden kann, sowie
- das **ehrenamtliche Engagement** und **private Initiativen** im Kulturbereich stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der verschiedenen Kultureinrichtungen in den niedersächsischen Regionen gerecht zu werden, wird das Programm durch **zwei Förderlinien** strukturiert:

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



- In der **Förderlinie 1** können Fördersummen von **1.000 Euro bis 25.000 Euro** beantragt werden. Die Anträge sind direkt beim Träger der regionalen Kulturförderung zu stellen. Hier erfolgt auch die Antragsberatung. Anträge für eine Förderung von 1.000 Euro bis 25.000 Euro können vom **1. September 2020 bis zum 31. Januar 2021** für Antragsteller aus der Region Hannover beim Team Kultur **hier** gestellt werden.
- In der **Förderlinie 2** können Fördersummen über 25.000 Euro bis zu 100.000 Euro beantragt werden. Die Anträge sind bis zum **31.08.2020** direkt beim Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) im Rahmen des **Online-Antragsverfahrens hier** zu stellen.

Die **aktuelle Ausschreibung** und **weitere Informationen** finden Sie **hier**.

Region Hannover

Regionaler Ko-Finanzierungsfonds (REKO)

Auch in diesem Jahr leistet die Region Hannover eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten zur Stärkung der kommunalen Entwicklung mit dem Ziel partielle Strukturschwächen abzubauen. Dies gilt für Projekte und Maßnahmen der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie von Stiftungen.

Die Region Hannover übernimmt dabei den geforderten kommunalen Eigenfinanzierungsanteil bis zu einer maximalen Höhe von 50%. Antragsberechtigt sind Kommunen, Vereine und Verbände mit Sitz in der Region Hannover.

Förderanträge können bis zum **01. September** diesen Jahres **schriftlich** bei der Region Hannover, Fachbereich Planung und Raumordnung, Höltystraße 17, 30171 Hannover, **und per Email** unter **REKO@region-hannover.de** eingereicht werden. Weitere Informationen, Richtlinie und Antragsformular finden Sie **hier**.

Nachrichten und Termine

EU-Gesundheitspreis 2020 – Bewerbungsfrist verlängert!

Der Gesundheitspreis der EU hebt die wichtige Rolle von Städten, Schulen und Kindergärten auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit hervor. Der diesjährige Gesundheitspreis prämiert

- **Städte** und **Schulen**, die sich für die **Förderung** einer **gesunden Lebensweise** von **Kindern** einsetzen sowie

- **NGOs, Schulen und Kindergärten**, die die **Impfung von Kindern** fördern.

In beiden Themenbereichen warten jeweils **Prämien** in Höhe von **50.000/ 30.000 /20.000 EURO** auf die Gewinner. Die **Bewerbungsfrist** wurde bis zum **16. September 2020** verlängert. Weitere **Informationen** zum Wettbewerb und zum **Antragsverfahren** finden Sie **hier**.

Offene Konsultationen

Konsultation zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

Die **europäische Säule sozialer Rechte** ist die **soziale Strategie** der EU-Kommission mit dem Ziel, angesichts von Klimaneutralität, Digitalisierung und demografischem Wandel für einen sozial fairen und gerechten Übergang zu sorgen. Die **20 Grundsätze** definieren

- **Chancengleichheit** und **Zugang** zum **Arbeitsmarkt**,
- **faire Arbeitsbedingungen**,
- **sozialer Schutz** sowie **soziale Inklusion**.

Zur Unterstützung der **Umsetzung** der Säule leitet die Kommission eine **breite Diskussion** mit allen **Ländern und Regionen der EU** und weiteren Partnern ein, darunter auch die **Behörden** auf **regionaler** und **lokaler** Ebene und die **Zivilgesellschaft**.

Auf Grundlage der Säule sozialer Rechte soll die **europäische soziale Marktwirtschaft weiterentwickelt** werden, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden und einen gerechten Übergang für alle zu gewährleisten.

Die Kommission lädt daher alle Partner ein, ihre Ansichten zu **neuen politischen Maßnahmen** oder **rechtlichen Initiativen**, die auf **EU-Ebene** oder auf **nationaler, regionaler** oder **lokaler** Ebene erforderlich sind, darzulegen und/oder **konkrete Verpflichtungen** als **Mitgliedstaat, Region, Stadt** oder **Organisation** bei der Umsetzung der Säule zu übernehmen.

Zusätzliche **Informationen** zur Europäischen Säule sozialer Rechte und die Möglichkeit sich mit eigenen Beiträgen am **Konsultationsprozess** zu beteiligen finden Sie **hier**.

Eine Teilnahme an der Konsultation ist bis zum **30. November 2020** möglich.

Kommission holt Meinungen zu Gebäuderenovierung ein

40 Prozent des Energieverbrauchs und 36 Prozent der Treibhausgasemissionen in der EU entfallen auf den Gebäudesektor. Vor dem Hintergrund ihrer Ziele im Rahmen des europäischen „Grünen Deals“ bereitet die Europäische Kommission

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

derzeit eine Initiative mit dem Titel „Renovierungswelle“ für öffentliche und private Gebäude vor, um – im Interesse der Menschen und Unternehmen – die derzeit niedrige Geschwindigkeit bei der Verringerung der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauchs von Gebäuden in der gesamten EU zu erhöhen. Angesprochen werden sowohl Privathaushalte als auch öffentliche Gebäude. Die Konsultation läuft bis zum 9. Juli. An der Konsultation kann man [hier](#) teilnehmen.

Konsultation zur Festlegung eines EU-Green-Bond-Standards

Grüne Anleihen spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Finanzierung von Vermögenswerten, die für den kohlenstoffarmen Übergang benötigt werden. Innerhalb der EU gibt es jedoch keinen einheitlichen Standard für grüne Anleihen. Die Konsultation ist ein wichtiger Baustein beim Europäischen Green Deal, mit dem die EU ihre Klimaschutz- und umweltpolitischen Ziele umsetzen will. Beiträge sind bis zum **2. Oktober 2020** [hier](#) möglich.

Anpassung an den Klimawandel – EU-Strategie

Trotz der Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels hat dieser bereits gravierende Folgen für Europa und die ganze Welt. Deswegen leitet die Kommission im Rahmen des Grünen Deals eine neue Strategie ein, die der EU bei der Anpassung an die Klimaauswirkungen helfen soll. Dabei stehen Aspekte im Vordergrund wie Anreize für Investitionen in umweltfreundliche Lösungen, Klimasicherung der Wirtschaft, Steigerung der Resilienz von Schlüsselinfrastruktur und Einbeziehung von Klimafaktoren in Risikomanagementverfahren. Rückmeldungen dazu sind [hier bis zum 20. August 2020](#) möglich.

Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt – Fristverlängerung Wettbewerb

Der Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ ruft Städte, Gemeinden und Landkreise dazu auf, sich mit Projektideen zur Förderung von Stadtnatur und Insektenvielfalt am Wettbewerb zu beteiligen. **Die Frist zur Einreichung von Projektideen wurde bis zum 30.06.2020 verlängert.**

Die Projektideen sollen

- zu **Verbesserungen** für **Stadtnatur**, **Insekten** und deren **Lebensräumen** führen,
- zu **Umweltbildung** und **gesellschaftlichem Engagement** beitragen,
- **nachhaltig** wirken,
- **vorbildlich** und
- **innovativ** sein.

Die Umsetzung der **40 besten Projektideen** wird mit jeweils **25.000 EURO** unterstützt. Die

- **Umsetzungsphase 11/ 2020 bis 11/ 2022,**
- wird von einer **Fachtagung** (inkl. Austausch der beteiligten Kommunen in **10/ 2021,**
- und einem **Fachkongress** (Vorstellung der umgesetzten Projekte im **01/ 2024**) ergänzt

und vom Bündnis „**Kommunen für biologische Vielfalt e.V.**“ fachlich begleitet und mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Alle für die Teilnahme relevanten Dokumente finden Sie als Download [hier](#).

ESF und EFRE-Förderung – Verlängerung der Projektlaufzeit möglich

Zahlreiche Planungen EU-geförderter Projekte geraten wegen Corona-bedingter Restriktionen in zeitlichen Rückstand.

Um den drohenden Entzug von Fördermitteln und damit das Scheitern des Projekts abzuwenden, hat das **Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten (MB)** eine großzügige Regelung zur Entlastung von Projektträgern angeordnet und bekannt gegeben, dass sämtliche bestehenden zeitlichen Verlängerungsmöglichkeiten, die die EU-Vorschriften zulassen, im Rahmen des Multifondsprogramms EFRE/ESF ausgeschöpft werden sollen.

Kostenneutrale Projektverlängerungen sind in der aktuellen EU-Förderperiode 2014-2020 **bis zum 30. Juni 2022**, in Einzelfällen auch **bis zum 31. Dezember 2022** möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.